

Fünfte Serie.

Tafel XXVIII.

Stippigkeit und Fäulnis
der Äpfel.

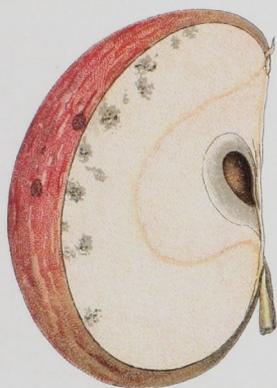


Figurenerklärung.

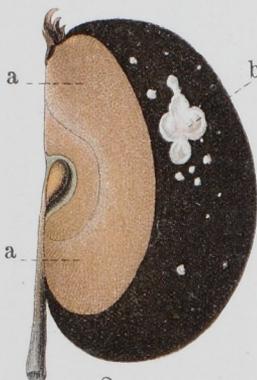
- Fig. 1. Stück eines stippigen Apfels. — Natürl. Grösse.
- „ 2. Stück eines schwarzfaulen Apfels, dessen Fleisch aa gebräunt ist, und auf dessen Schale einige Fruchtpolster b von *Monilia fructigena* *Persoon*, dem Pilze, welcher die Schwarzfäule hervorruft, sitzen. — Natürl. Grösse.
- „ 3. Mycel, Conidienträger und Conidien der *Monilia fructigena* von einem schwarzfaulen Apfel. — 300fach vergr.
- „ 4. Apfel, welcher durch die Einwirkung von *Penicillium crustaceum* *Fries* zum Teil verfault ist; a gesunder, b verfaulter Teil, auf dessen Schale die Fruchtpolster des Pilzes zum Vorschein kommen. — Natürl. Grösse.
- „ 5. Conidienträger und Conidien von *Penicillium crustaceum* *Fries*. — 400fach vergr.

Bemerkungen.

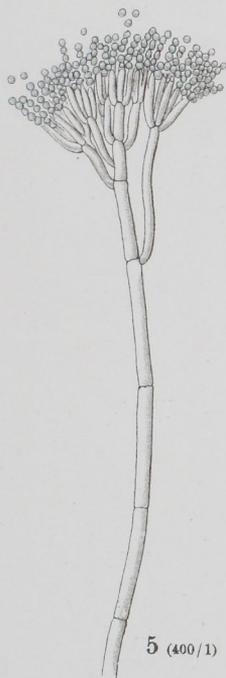
Das Stippigwerden der Äpfel, welches nicht bei allen Sorten und meistens erst während der Nachreife eintritt, besteht in dem Auftreten brauner, bitter schmeckender Flecke dicht unter der Oberhaut. Man schrieb die Entstehung dieser Flecke früher der Thätigkeit eines Pilzes (*Spilocaea Pomi* *Fries*) zu, jedoch ist es wahrscheinlich eine Folge des durch die Verdunstung der Früchte allmählich eintretenden Wassermangels. Eine Verhütung der Krankheitserscheinung ist nicht bekannt. Vgl. Kirchner, Pflanzenkr. S. 255.



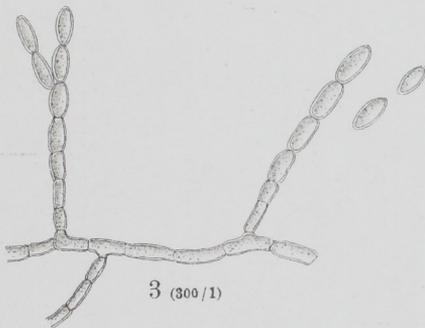
1



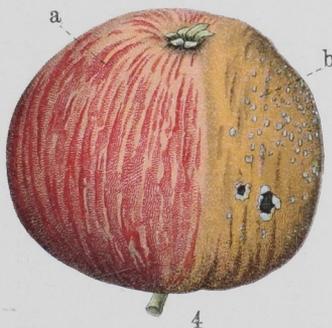
2



5 (400/1)



3 (300/1)



4

Stippigkeit und Fäulnis der Äpfel.

Die Schwarzfäule der Äpfel, wobei sich das Fleisch braun, die Schale schwarz färbt, wird durch den Pilz *Monilia fructigena* *Persoon* hervorgerufen, dessen Mycel das Fleisch durchwuchert und dessen weissliche oder hellbräunliche Fruchtpolster mehr oder weniger zahlreich, oft kreisförmig angeordnet, auf der Oberfläche der Frucht erscheinen. Näheres s. Kirchner, Pflanzenkr. S. 255, 438.

Eine häufige Ursache der Fäulnis von Äpfeln, wobei das Fleisch und die Schale hellbraun werden, ist der gemeine Schimmelpilz *Penicillium crustaceum* *Fries*, dessen bläuliche Fruchtpolster auf den verfaulten Partien der Frucht zum Vorschein kommen. Näheres s. Kirchner, Pflanzenkr. S. 255, 410. Auch durch *Botrytis cinerea* *Bonorden* und *Mucor racemosus* *Fresenius* (vgl. Taf. XXIX), sowie durch *M. stolonifer* *Ehrenberg* werden ähnliche Fäulniserscheinungen der Äpfel hervorgerufen.

Zur Bekämpfung des Faulens der Äpfel, und dasselbe gilt für die übrigen Obstarten, muss alles schlechte, faulige oder schimmelige Obst bei der Ernte eingesammelt und verbrannt oder im Boden vergraben werden.

